





# Baconsche Tatsachen

»1.2 Die Welt zerfällt in Tatsachen.«  
Ludwig Wittgenstein, Tractatus  
logico-philosophicus (1922)

*Eine Geschichte der Tatsachen*







20 000 bemerkenswerte »Dinge« oder bemerkenswerte Sachverhalte versammelt seien.<sup>7</sup> Diese Verwendung des Wortes *res* für





[»to adhere closely to the Truth of Nature by faithful Experiments, and to evidence of matter of fact in their Historical Narrations]«.<sup>17</sup>  
Die Satzung der Académie Royale des Sciences von 1699 verfügte, dass ihre Veröffentlichungen in zwei Sektionen aufzuteilen seien, *Histoire* und *Mémoires*

perimente und Beobachtungen wurden beide als Tätigkeiten angesehen, die geschärzte Sinne, beständige Aufmerksamkeit und ein zuverlässiges Gedä



das, was sich dabei tatsächlich abspielt [to agree upon the matter of fact], und vollständig gelungen ist es bis heute nicht; welch endlose  
M

nen festgestellt, hatte der Richter darü



waren nicht die einzigen, die mit dieser – oft in juristische Sprache

gen.<sup>45</sup> In der Praxis hie

Bacons eigene, unvollendet gebliebene Naturgeschichte, die  
*Sylva sylvarum* (post. 1627), stellte dagegen ein ganz anderes  
Modell auvauvc(ll)-252p-0.-17r8 1 Tf2.4505 20.7 -2801020o8ylyvaegae(de)43.2(e)15-18.sedeKinz,a 1 Tf2.4505 ö

*Common Lawes of England*



Auflistung gegeißelt worden. Seit dem siebzehnten Jahrhundert

